



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

### Gravierende Korrekturen

#### Gravkorr-Fälle

Als gravierende Korrekturen werden Korrekturen des Feldes 4025 behandelt, die Auswirkungen auf die Exemplardaten haben, die mit der Titelaufnahme verknüpft sind. Das heißt, die ZDB-Teilnehmer müssen ihrerseits Korrekturen an ihren Exemplardaten vornehmen. Handelt es sich dagegen um eine Korrektur des Feldes 4025, in deren Folge keine verknüpften Exemplardaten korrigiert werden müssen (weil sie zum korrigierten Inhalt des Feldes 4025 passen), dann handelt es sich *nicht* um eine gravierende Korrektur.

Ferner wird ein GRAVKORR-Kennzeichen in folgenden Fällen vergeben:

- URL-Änderungen,
- mehrbändig begrenzte Werke, die nicht aus der ZDB entfernt werden,
- Änderungen der Erscheinungsform eines Werkes
- eine im Feld 4226 oder im Exemplarsatz verzeichnete Beilage erhält eine eigene Einheitsaufnahme

Gravierende Korrekturen werden per Mailboxsatz an die ZRT geschickt. Die ZRT besetzt das Feld 0599 mit dem Kennzeichen „g“. Dabei wird automatisch das Tagesdatum in der Form JJ-MM-TT erzeugt. Im Feld 4701 werden der Urheber der gravierenden Korrektur durch Sigel und Ausrufungszeichen, ggf. der Grund der Korrektur, und grundsätzlich das Tagesdatum in der Form TT-MM-JJ angegeben. Dieses zusätzliche Datum ist wichtig, um bei ggf. erneuter gravierender Korrektur eine Information über den Zeitpunkt der vorhergegangenen Korrektur zu haben.

**0599** 05-01-11 : g  
**4701** 188! (läuft wieder,26-06-00)5!(11-01-05)

Folgende Gravkorr-Fälle kommen vor:

1. Abschluss des Erscheinens bei gleichzeitigem Vorkommen offener Bestandsangaben mindestens eines Teilnehmers

4025 1.1980 – 10.1989 8032 #1#1.1980 -

2. Bestandsangaben reichen über den in 4025 angegebenen Zeitraum hinaus

4025 1.1980 – 10.1989 8032 #1#1.1980 – 11.1990

3. Ein abgeschlossenes 4025 wird wieder eröffnet, weil die Zeitschrift weiter erscheint

4701 14!!läuft wieder (26-09-00)



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

4. Eine irrtümlich angegebene Heftzählung wird entfernt – z.B. eine vor der Berichtszeit erfasste Heftzählung, in der Annahme, es handele sich um eine durchgehende Nr.-Zählung – und es sind Exemplardaten mit Zählung vorhanden.

4025 H. 1.1980 - wird korrigiert zu → 4025 1980 – 8032 #1#1.1980 –

Anmerkung: Heft- und Nummernzählungen werden nur dann in 4025 angeben, wenn sie durchgehende Zählungen der Veröffentlichung sind (Nur bei **Zeitungen** wird eine Nr.-Zählung auch dann angegeben, wenn es sich um eine im Jahr durchlaufende Zählung handelt!).

5. Die URL einer elektronischen Ressource im Fernzugriff wird geändert. Die Frontdoor-URL der EZB wird gelöscht (Gründe: Zeitschrift ist keine Volltext-Zeitschrift, Zeitschrift wird kostenpflichtig, Zeitschrift ist eine Datenbank).

4701 14!URL-Änderung (04-12-00)  
4701 C!EZB-URL-Löschung (08-01-03)

6. Ein irrtümlich in der ZDB erfasstes begrenztes Sammelwerk wird wegen zahlreicher verknüpfter Exemplardaten gemäß AGDBT-Beschluss (März 1999) nicht aus der ZDB gelöscht, um anderenfalls notwendige Nacharbeiten seitens der ZDB-Teilnehmer zu verhindern. In 4701 wird jedoch zur Information der ZDB-Teilnehmer ein Warnhinweis erfasst.

4701 188!mehrbd. begrenztes Werk (03-05-02)

7. Ändert ein fortlaufendes Sammelwerk seine Erscheinungsform, so wird in den Fällen, in denen aus einer Zeitschrift/einer zeitschriftenartigen Reihe eine Schriftenreihe wird - d.h. im Feld **0500, Pos. 2** wird aus einem **b** ein **d** bzw. aus einem **d** wird ein **b** - folgender Vermerk in 4701 erfasst.

4701 188!se-Änderung (04-12-00) bzw. 24!zs-Änderung (04-12-00)

Anhand des Textes „se-Änderung“/“zs-Änderung“ können Mitarbeiter der Verbundzentralen, die das wünschen, alle diejenigen Titel herausfinden, bei denen eine derartige Änderung stattgefunden hat. Diese Korrekturen als gravierende Korrekturen zu behandeln dient dazu, Titelaufnahmen, die als Zweitaufnahme zu einer bereits im Verbundkatalog enthaltenen Aufnahme hinzukommen, zu kennzeichnen und ggf. Hinweise zur Nutzung bzw. Nichtnutzung im Verbund zu geben.

8. Setzt bei einer (vorher unselbstständigen) Beilage, die im Bestandssatz der Hauptzeitschrift verzeichnet war, im Laufe ihres Erscheinens eine durchlaufende Teilezählung ein (oder ist diese von Anfang an vorhanden), wird für die Beilage eine Neuaufnahme angelegt. Ebenso bekommt eine Beilage, die bisher im Feld 4226 verzeichnet war und bei der eine durchlaufende Teilezählung einsetzt (oder vorhanden ist), eine eigene Einheitsaufnahme.

4701 C!Beil.-NA (02-05-05)



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

### Selektion und Bearbeitung der gravierend korrigierten Titelaufnahmen

Aufgrund der Angabe **JJ-MM-TT : g** in **0599** können innerhalb individuell festgelegter Zeitabstände mithilfe der Indices/Schlüsseltypen STA (Status), SG (Sigel) und MK (ILN) alle diejenigen Titelaufnahmen aus der ZDB herausgesucht werden, die gravierend korrigiert wurden und mit denen ein bestimmter ZDB-Teilnehmer Exemplardaten verknüpft hat, die ggf. korrigiert werden müssen. In 0599 gekennzeichnete Aufnahmen können auch durch Blättern im Index STA ermittelt werden (sc sta JJ-MM-TT).

Offline-liefernde Teilnehmer sollten dabei berücksichtigen, dass ein Heraussuchen der gravierend korrigierten Titelaufnahmen erst *nach* der Lieferung ihrer Exemplardaten sinnvoll ist.

Die Angabe in 0599 bleibt solange erhalten bis sie überschrieben (erneute gravierende Korrektur, Erfassung eines der anderen Kennzeichen) oder nach Ablauf von zwei Jahren gelöscht wird. Eine gravierende Korrektur z.B. vom 11.1.2005 kann nach dem 11.1.2007 nicht mehr herausgesucht werden. Sollte das Datum z.B. wegen erneuter gravierender Korrektur überschrieben worden sein, ist die Aufnahme unter dem ursprünglichen Datum natürlich ebenfalls nicht mehr auffindbar.

Die Suche im Index STA kann wahlweise mit den Schlüsseltypen SG (Sigel) oder MK (ILN) kombiniert werden. Sigel und ILNs können dem jeweiligen Bibliotheksdateisatz entnommen werden, die ILN ist vierstellig anzugeben.

f sta 05-01-11 g und mk XXXX findet alle am 11.1.05 gravierend korrigierten Aufnahmen, mit denen der Teilnehmer XXXX Exemplardaten verknüpft hat

f sta 05-01-0! g und mk XXXX In einer Suche nach Dekaden muss die zweite Stelle für den Tag durch ein Ersatzzeichen dargestellt werden. Die Suche im Beispiel findet alle im Zeitraum 1.-9. Januar 2005 gravierend korrigierten Aufnahmen, mit denen der Teilnehmer XXXX Exemplardaten verknüpft hat.

f sta 05-01-!! g und mk XXXX findet alle im Januar 2005 gravierend korrigierten Aufnahmen, mit denen der Teilnehmer XXXX Exemplardaten verknüpft hat

**Achtung: Bei einer Suche mit dem Schlüssel mk ist die vierstellige ILN zu verwenden, nicht die vierstellige ELN, die z.B. in den Adressen der Mailboxsätze verwendet wird. Die ILN steht in jedem Bibliothekssatz der ZDB in Feld 051 an erster Stelle (im Unterfeld \$a).**

Ergebnis der Suche ist die übliche Trefferliste, aus der heraus die Titelaufnahmen im voreingestellten Format (i.d.R. dem diagnostischen) angezeigt werden.

Da elektronische Ressourcen im Fernzugriff gleichzeitig gravierend korrigiert und lizenzpflichtig werden können und dann nur das Kennzeichen „k“ erhalten, ist folgende Abfrage möglich:

f sta 05-01-11 [gk] und mk XXXX findet alle am 11.1.05 gravierend korrigierten Aufnahmen und alle E-Journals, die lizenzpflichtig wurden, mit denen der Teilnehmer XXXX Exemplardaten verknüpft hat. Die E-Journals können auch gleichzeitig gravierend korrigiert worden sein.



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

Die Verwendung von [gk] ist in allen oben aufgeführten Abfragen inkl. derjenigen mit dem Sigel möglich.

Zur Suche nach elektronischen Ressourcen, deren Lizenzbedingungen sich geändert haben, vgl. <http://zeitschriftendatenbank.de/katalogisierung/arbeitshilfen.html>, Elektronische Ressourcen: Nicht mehr kostenfrei: Hinweise zur Bearbeitung der mit dem Code „k“ gekennzeichneten Titelaufnahmen.

### Gravkorr-Anzeigeformat

Da zur Bearbeitung der Gravkorr-Meldungen nur bestimmte Informationen aus den Titelaufnahmen und den dazugehörigen Exemplarsätzen erforderlich sind, wurde ein spezielles Gravkorr-Anzeigeformat entwickelt, in das die Aufnahmen durch das Kommando **s(how) grav** umgesetzt werden können.

Dabei werden die Inhalte folgende Felder ausgegeben:

Feld 0500 Bibliographische Gattung/Status  
Feld 2110 ZDB-IDN  
Feld 4000 Sachtitel  
Feld 4005 Angaben von Unterreihen fortlaufender Sammelwerke  
Feld 4025 Erscheinungsverlauf  
Feld 4701 Bemerkungen zur Titelaufnahme

Feld 4800 Bibliothekskennzeichen und <Sigel>

Es folgen die Bestandsangaben (falls vorhanden) aus den Feldern:

7100  
7109  
8031  
8032  
8034

Es werden alle zur eigenen ILN gehörenden Exemplardaten ausgegeben.

Beispiel (Suche: f sta 05-01-14 g und mk 0011):

Advz 519765-x Bibliographische Informationen / Universitätsbibliothek Graz. 1.1974 -;  
3999!se-Änderung (14-01-05)

101005-0 <1a> ; Bestand s. AK der Monographien  
910107-x <1> 33 SB 270 ; 4.1977; 6.1979 – 18.1983; 20.1984 – 25.1984; 27.1984 –  
36.1985; 38.1986; 40.1986 – 44.1986; 46.1987 – 47.1987; 50.1989 – 51.1988; 55.1990  
: Teilw. Sonderstandorte. – Versch. Aufl.  
910107-x <1> 33 SB 270 !!Lesesaal!! ; HA 2 TA 4070 ; 52.1989



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

### Drucken von Gravkorrlisten

Mit dem Kommando **p(rint) sX grav** (X=aktuelle Set-Nummer) kann die Ergebnismenge ausgedruckt werden.

- ◆ Drucken von Listen mit der WinIBW2.4:

Um einen Ausdruck in Listenform zu erhalten, muss im Menü Optionen → Einstellungen → Formate die Option „Multiple records“ eingestellt werden,.

- ◆ Drucken von Listen mit der WinIBW3

Um mit der WinIBW3 mehrere Titel auf eine Seite zu drucken, müssen Sie dies in der Druckereinrichtung entsprechend einstellen. Wählen Sie dazu Datei → Druckereinrichtung... -> Titel, Vollanzeige und geben Sie bei „Einheiten pro Seite / Zahl der Einheiten pro Seite“ in die Zahl der Titelan, die Sie pro Seite ausdrucken wollen. Bestätigen Sie mit „OK“ und geben Sie anschliessend den Druckbefehl (p sX grav) ein.

#### Hinweis

Falls Sie den Eintrag "Titel, Vollanzeige" noch nicht in der Druckereinrichtung sehen, müssen Sie *zuerst* den Druckbefehl eingeben und dann die entsprechende Einstellung vornehmen.

### Download und speichern von Gravkorrlisten

Das Kommando **dow(nload) sX grav** (X=aktuelle Set-Nummer) ermöglicht die Abspeicherung und eventuelle Weiterbearbeitung der Ergebnismenge mit einem lokalen Texteditor.

- ◆ Download mit der WinIBW2:

Vor dem Herunterladen der Daten sollte ein Ordner festgelegt werden, in dem die Datei mit den selektierten Aufnahmen abgespeichert wird.

Dazu muss das Menü Optionen → Einstellungen aufgerufen werden. Klicken Sie unter der Registerkarte „Verzeichnisse“ die Option „Download file“ an. Durch Anklicken der rechts neben dem „Pfad-Fenster“ befindlichen Schaltfläche kann nun der gewünschte Ordner herausgesucht werden, in den die Downloads abgelegt werden sollen. Vergeben Sie anschliessend einen Namen für die Datei, z.B. gravkorr05-01, als Dateiendung wird ".dwl" vorgegeben. Nach dem Abspeichern kann die Datei in einem Textverarbeitungsprogramm geöffnet werden.

Bei jedem Download werden die Daten einer bereits vorhandenen Downloaddatei hinzugefügt. Deshalb empfiehlt es sich, vor jedem neuen Download auch eine neue Datei einzurichten oder die vorhandene Datei umzubenennen, damit sie nicht zu umfangreich und unübersichtlich wird.



# Infos aus der ZRT

## Geschäftsgangsregelungen

### Hinweis

Im Menü Optionen → Einstellungen → Registerkarte „Formate“ muss die Konversionstabelle „Html->Download“ auf das Format „latin1“ eingestellt werden, weil es sonst Probleme z.B. mit der Darstellung der Umlaute gibt.

#### ◆ Download mit der WinIBW3

Legen Sie vor dem Herunterladen der Daten den Speicherordner und einen Dateinamen für die Gravkorrliste fest. Öffnen Sie dazu Menü Optionen → Einstellungen → Allgemein 1. Wählen Sie im Feld Dateityp die Option "Download", legen Sie anschließend im Feld "Pfad" die Zieldatei fest, in der der Download gespeichert werden soll.

- Wollen Sie eine bereits vorhandene Datei auswählen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen"
- Wollen Sie einen neuen Pfad und Dateinamen eintragen, wählen Sie "Speichern unter".

Bei jedem Download werden die Daten einer bereits vorhandenen Downloaddatei hinzugefügt. Deshalb empfiehlt es sich, vor jedem neuen Download auch eine neue Datei einzurichten oder die vorhandene Datei umzubenennen, damit sie nicht zu umfangreich und unübersichtlich wird.